

Mudolph a. Halle,
 isham.
 reben, Kibete a.
 Pomer a. Koo-
 a. Berlin, Dunler
 Idori, Rembold a.

12 1/2	16 1/2
12 1/2	17 1/2
12 1/2	17 1/2
12 1/2	17 1/2
12 1/2	18 1/2

1869
 Brief. 100.

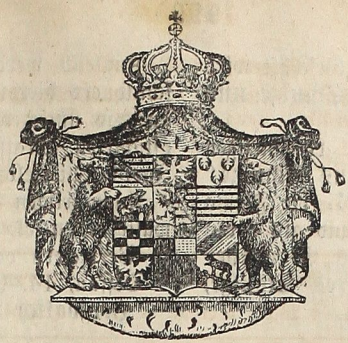
3 1/2	96
5	163
4	91
4	6 1/2
3 1/2	81 1/2
3 1/2	115 1/2
114	112 1/2
	182 1/2
	193 1/2
	83 1/2
	119
	100 1/2
	91
	203 1/2
	87
	85
	83 1/2
136	
84	
	113
	77
	86
	222 1/2
	204
116 1/2	

SW. S.
 g gemittelt.
 SW. S. SW.
 S. NW. NW.
 3.

Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
 Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
 für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
 für Coswig bei Hrn. G. Menge,
 für Jessnitz bei Hrn. W. Lange



Preis:

Vierteljährlich . . . 12 1/2 Sgr.
 Jährlich 1 1/2 Thlr.
 Insertionsgebühren:
 Die gespaltene Corpuzzeile
 für Inländer 6 Pf.,
 für Ausländer 1 Sar.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 148. Dessau, Freitag, den 24. September 1869.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Das königlich Preussische Commando der 7. Division zu Magdeburg hat uns ersucht, allen Quartiergebern für die gastliche Aufnahme, welche sie den zu den abgehaltenen Herbstübungen in den Kreisen Köthen und Zerbst einquartirten Truppen der Division gewährt haben, den besten Dank mit dem Anerkenntniße auszusprechen, daß hauptsächlich durch die mit dieser Aufnahme verbundenen Opfer die Schwierigkeiten, welche die Unterbringung einer so großen Anzahl von Truppen für Friedenszeiten immer hervorrufe, zu allgemeiner Befriedigung gelöst worden sind.

Durch diese Veröffentlichung entsprechen wir gern dem an uns gerichteten Ersuchen.
 Dessau, 17. September 1869.
 Herzogliche Regierung.
 Abtheilung des Innern und der Polizei.
 v. Albert.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Erhebung der per 1. October d. J. fälligen Renten für Herzogliche Landrentenbank zu Köthen aus hiesiger Stadt
 vom 28. bis zum 30. d. Mts.
 während der Expeditionszeit im Locale der unterzeichneten Kasse (am Marktplatz) stattfindet.
 Bernburg, 23. September 1869. Herzogliche Kreiskasse.

Bekanntmachung. — Diejenigen hiesigen Gemeinde-Angehörigen, welche Leesholzschneide für die Wintermonate 1869/70 zu erhalten wünschen, haben sich deshalb persönlich auf dem Stadthause zu melden, und zwar
 Dienstag, den 28. September e.,
 Vormittags von 9—12 Uhr Diejenigen, deren Namen mit A bis N anfangen,
 Nachmittags von 2—4 Uhr Diejenigen, deren Namen mit O bis Z anfangen.
 Spätere Anmeldungen bleiben unberücksichtigt.
 Dessau, 22. September 1869. Bürgermeister und Rath.
 Medicus.

Handelsrichterliche Bekanntmachung. Der Kaufmann Alfred Schulze von hier ist in das hier unter der Firma „Julius Schulze“ von dem Fabrikbesitzer Julius Alexander Schulze betriebene Handelsgeschäft als Gesellschafter eingetreten; der Gesellschaftsvertrag ist mit dem 15.



d. Mts. in Kraft getreten. Das Geschäft wird fortan unter der Firma: „Julius Schulze und Sohn“ betrieben.

Demgemäß ist auf Fol. 117. des hiesigen Handelsregisters die Firma „Julius Schulze“ gelöscht und sind auf Fol. 191. die Firma „Julius Schulze und Sohn“ und als deren Inhaber der Fabrikbesitzer Julius Alexander Schulze und der Kaufmann Alfred Schulze, Beide hier, eingetragen worden.

Zerbst, 21. September 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter.

In Vertretung: Kraus.

Bekanntmachung.

Nachstehende Firma:

„Clara Diez in Coswig,“

Inhaberin: die Ehefrau des Uhrmachers Adolph Diez, Clara, geb. Thurm, in Coswig,

ist laut Verfügung vom heutigen Tage in das hiesige Handelsregister Fol. 192. eingetragen worden.

Zerbst, 22. September 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter.

In Vertretung: Kraus.

Öffentliche Ladung.

Nachdem zu dem Vermögen des Leinwebermeisters Leopold Bahn hier selbst heute der Conkurs eröffnet worden ist, werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die gemeinschaftliche Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit geladen in dem auf

Sonnabend, den 16. October d. J.,

anberaumten Termine zur Liquidation an hiesiger Kreisgerichtsstelle, Zimmer Nr. 11., vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath West, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden, zu bescheinigen und mit dem Contradictor über deren Wahrheit und Rechtsbeständigkeit, unter sich über deren Vorzugsrecht und Locirung mündlich bis zum Schlusse zu verfahren und sodann weitere rechtliche Verfügung, im Falle des Ausbleibens oder Ungehorsams aber zu erwarten, daß sie mittelst des am

23. October d. J.

Mittags 12 Uhr zu eröffnenden Präclussionsbescheides, zu dessen Publication alle bekannten und unbekanntem Gläubiger hierdurch gleichfalls geladen werden, von der Masse gänzlich werden ausgeschlossen und der ihnen an dazu gehörigen Gütern etwa zustehenden Pfandrechte für verlustig erachtet werden.

Zugleich werden alle Schuldner des Gemeinschaftschuldners hierdurch angewiesen, Zahlungen nur an das unterzeichnete Gericht oder an den verpflichteten Massecurator, Herrn Rechtsanwalt Jacoby hier selbst, zu leisten.

Auswärtigen werden die hiesigen Rechtsanwälte Frenzel, Dr. Schffert, Franke und Gaff zu Vertretern vorgeschlagen.

Dessau, 14. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgelagter Schulden halber, soll das dem Maurermeister Wilhelm Mehl gehörige, zu Görzig belegene Wohnhaus, nebst Hof, Gehöfte, Stallung und Garten, welches von den vereidigten Sachverständigen unter Berücksichtigung der aufhaftenden Abgaben und Lasten auf 2000 Thlr. hoch abgeschätzt ist, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 2. December d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Holzmann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solche bei Verluft der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 15. September 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kretschmar.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Ausgelagter Schulden halber soll das von der Ehefrau des Kürschnermeisters Carl Glöbke, Friederike, geb. Kersten, in Bernburg nach dem Kaufvertrage d. d. 18. April 1867 erworben, unter Nr. 7. und 8. zu Groß-Wirschleben belegene Gastwirthschaftsgehöft mit allen Zubehörungen, Hauskabel, Rechten und Gerechtig-

keiten, auf 1725 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 6. December 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Brehmann, im Glöbke'schen Gasthose zu Groß-Wirschleben zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Ebenso werden Alle, welche an dem abhanden gekommenen Kaufvertrage zwischen dem Gastwirth Adam und der verehelichten Glöbke d. d. 18. April 1867 irgend welche Anforderungen erheben wollen, geladen, sich in dem dazu auf den

22. November 1869

bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sämtliche Ansprüche an jenes Document in dem auf

den 25. November 1869

Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine durch Erkenntniß ausgeschlossen werden und ein Duplicat des qu. Kaufvertrages als neues Document ausgefertigt wird.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 10. August 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Brehmann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen nachfolgende vom Anspanner Gottlieb Richter in Nieder nachgelassene Grundstücke:

- a. Wohnhaus Nr. 81. des Grundbuchs Nieder mit Hof, Garten, Zubehör, Rambergsholzgerechtigkeit auch 2 Malter und Hauskabel Nr. 262. im großen Bücklinge von 144 Q.-R. acquirirt e. doc. d. 21. Februar 1840, auf 2174 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, worauf an Abgaben ruhen, 1 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. Steuern und davon die Quartan, 3 Sgr. 9 Pf. Raauhuhn, 2 Sgr. 1 Pf. Erbenzins, Schoß von 3 Karren, 3 Thlr. Dienstgeld,

Wacht-, Jagd-, Wegebesserungs- und Nachbarrechtsdienste;

- b. 2 Morgen 141 Q.-R. Plan Nr. 908. im Angersfelde in Niederscher Flur auf 278 Thlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt;
- c. 2 Morgen 105 Q.-R. Acker, Plan Nr. 390. am Stadtwege in Niederscher Flur auf 516 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt,
- d. 3 Morgen 137 Q.-R. Plan Nr. 179. in der Ostermark in Nieder'scher Flur auf 714 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, ad b. c. d. acquirirt aus den Documenten vom 29. April 1836 und vom 5. Februar 1848, worauf an Abgaben 10 Pf. Steuer pro Morgen und die Quartan davon ruhen, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 25. November 1869

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose zur Stadt Ballenstedt in Nieder vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Schlitte, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 5. August 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen die von dem verstorbenen Tuchmachermeister Friedrich Deute sen. hier selbst nachgelassenen Grundstücke, nämlich:

- 1) das hier selbst in der Hauptstraße unter Nr. 71. belegene Wohnhaus sammt Zubehör, namentlich der Separations-Abfindungskabel auf dem Schloßanger, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden städtischen Gaben von 23 Sgr. 2 Pf. jährlich auf zusammen 997 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist,
- 2) ein auf dem Schloßanger an der Mulde belegener, mit jährlich 10 Sgr. Kämmererei-



abgaben belasteter Feldgarten, welcher ohne Berücksichtigung dieser Gaben auf 30 Thlr. gerichtlich abgeschätzt ist, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 30. October 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizsfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerths erreicht hat, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens vier Wochen vor dem angeetzten Verkaufs-Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.

Sefnitz, 16. August 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) A. Jahn.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen die vom verstorbenen Maurer Gottfried Franke hier selbst nachgelassenen Grundstücke, nämlich

- a. das an den Fischerhäusern unter Nr. 12. belegene Haus nebst Angebäuden, Garten und Separationskabel und dazu gehörigen 3 Scheffel Aussaat Acker im Schröbzig, worauf jährlich 4 Thlr. Renten haften;
- b. 2 Scheffel Aussaat Acker daselbst, gaben- und rentensfrei,

welche Grundstücke ohne Berücksichtigung der Renten und sonstigen Abgaben auf zusammen 1261 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen in dem auf

Sonnabend, den 23. October d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizsfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerths erreicht hat, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens vier Wochen vor dem angeetzten Verkaufstermine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.

Sefnitz, 11. August 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) A. Jahn.

Gerichtliche Versteigerung.

Dienstag, den 28. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

werden dicht hinter dem Gasthose zum Töpfschen" allhier ca. $\frac{1}{2}$ Morgen Kartoffeln und ca. 1 Morgen Turnips, Kohlrüben und Kohl gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert.

Quellendorf, 18. September 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Lüdcke.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. September c.,

10 Uhr Morgens,

sollen im hiesigen Baubureau die Brecharbeiten in den herrschaftlichen Steinbrüchen in der Teichgrund bei Ballenstedt vom 1. October d. J. ab anderweit auf drei Jahre, also bis zum 1. October 1872, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen mindestfordernd vergeben werden.

Ballenstedt, 20. September 1869.

Herzogl. Bau-Verwaltung.
Hummel.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 25. Sept., Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Archidiac. Popig.

Sonntag, den 26. Sept., Vorm. 10 Uhr Hr. Superintendent v. Rechenberg; Nachm. Hr. Archidiac. Popig.

St. Georgenkirche.

Sonntag, den 26. Sept., Vorm. Hr. Pf. Schubring; Nachm. Hr. Diac. Hoppe.

Dienstag, den 28. Sept., Ab. 7 Uhr Hr. Diac. Hoppe.

St. Johanniskirche.

Sonnabend, den 25. Sept., Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Pfast. West.

Sonntag, den 26. Sept., Vorm. Hr. Pfast. West; Nachm. Hr. Diac. Schnepfel.

Mittwoch, den 29. Sept., früh 8 Uhr Hr. Pfast. West.
(Bis 2. Oct. Amtswoche des Pastors.)

Katholische St. Peter=Pauls=Kirche.

Sonntag, den 26. Sept., Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt; Nachm. 3 Uhr Betstunde.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geborene:

— Söhne, 6 Töchter (1 todt geb.).

Getraute:

19. Sept. Der Marstallbediente August Fleischher mit Minna Schneider.

20. = Der Kaufmann Hermann Thranhardt aus Halberstadt mit Louise Albrecht.

Gestorbene:

16. Sept. Der Handarbeiter Carl Rarius, 32 J. 1 T.
Der Rechtsanwalt Fr. Köppe, 44 J. 6 M.

17. Sept. Des Agenten Heinrich Hille Sohn, Franz
2 J. 6 M. 2 W.

19. = Des Maurers Leop. Niemann Sohn, Carl,
4 M. 3 W. 2 T.

Der Handarbeiter Wilh. Wehrmann, 39 J.
20. = Des Schlossers Wilhelm Schulze Tochter,
Marie, 4 M. 1 W. 3 T.

Des Handarbeiters Louis Schröter Tochter,
Minna, 3 J. 6 M. 3 W. 5 T.

Die unverehelichte Henriette Bebbert, 37 J.
5 M. 1 W. 2 T.

Des Handarbeiters Leop. Hoffmann Ehe-
frau, Henriette, 49 J. 8 M. 3 T.

21. = Der homöopathische Arzt, Hofchirurg Gottlieb
Prietsch, 84 J. 3 M. 6 T.

Der Handarbeiter Gottfried Hinsche, 42 J.
11 M. 2 W. 6 T.

22. = Des Rentiers Carl Bunge Ehefrau, Chri-
stiane, 59 J. 6 M. 1 W. 5 T.

Des Korbmachermeisters Marius Reichmann
Sohn, Hermann, 9 M. 1 W. 1 T.

23. = Des verst. Fuhrherrn Chr. Steinbiß Sohn,
Otto, 6 J. 5 M. 2 W. 2 T.

Nichtamtlicher Theil.**Verkauf von Grundstücken.**

Kränklichkeitshalber bin ich gesonnen mein zu
Brandhorst unter Nr. 10. belegenes neu-
erbautes Haus mit zehn Scheffel Aushaat gutem
Acker zu verkaufen.

Böttchermeister Eph. Bannier
in Dranienbaum.

Mein in der Försterstraße allhier belegenes
Haus mit großem Garten dahinter und 13 Mor-
gen Acker im Felde bin ich gesonnen zu ver-
kaufen

Böttchermeister Eph. Bannier,
in Dranienbaum.

Bekanntmachung.**Die Rittergüter****Schlagenthin und Klein-Wusterwitz**

im 2. Zerichow-Kreise mit einem Gesamt-Areal
von 3350 Morgen an Acker, Wiesen und Hutung
sollen von Johannis 1870 ab fernerweit ver-
pachtet werden.

Die Bedingungen resp. der Contracts-Entwurf
sind in meinem Privat-Büreau hieselbst einzu-
sehen und werden auch auf Erfordern abschrift-
lich gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt.
Gebote nehme ich bis 15. October c. entgegen.

Prenzlau, 19. September 1869.

Holz, Ritterschafst-Rendant,
in General-Vollmacht des Herrn Besitzers.

Vermietungen und Verpachtungen.

St. Johannisstraße Nr. 15. ist die Ober-
etage im Ganzen oder getheilt an ruhige Miether
zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Ein feinmeublirtes Logis ist sofort zu ver-
mieten, event. mit Benutzung eines Pianino
Poststraße Nr. 12., 1 Treppe.

Die Hälfte der fein eingerichteten Mitteletage
im Hause Mulbstraße Nr. 20. ist an einen
einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten
resp. sofort zu beziehen.

Zum 1. October oder 1. Januar ist eine
Stube zu vermieten Breite Straße Nr. 82.

Eine Oberstube ist zu vermieten
Böhmische Gasse Nr. 5a.

Meublirte Zimmer sind zu vermieten
Mittelstraße Nr. 19.

Eine große schön meublirte Stube mit
Schlafcabinet für 1 auch 2 Herren oder Damen
passend, ist mit Instrument zu vermieten und
gleich zu beziehen Wallstraße Nr. 19.,
unten rechts.

Eine freundliche Wohnung, chambre garni,
nahe am Theater, ist zu vermieten, kann auch
sogleich bezogen werden. Näheres zu erfragen
Wallstraße Nr. 20.

Zwei Stuben mit Kammer, Küche und son-
stigem Zubehör sind zum 1. October zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 53.



Franzstraße Nr. 1. ist zum 1. April k. J. eine Wohnung, bestehend aus 5 Piecen, in der Oberetage zu vermiethen. **Rösler.**

Von einer gebildeten Dame wird zu Neujahr eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer und Küche nebst Zubehör, in einem reinlichen und ruhigen Hause gesucht. Hauptwunsch wäre mit Gartenpromenade. Adr. nimmt gütigst entgegen Herr Pöppel im Hotel zum goldenen Beutel.

Verkaufs-Anzeigen.

La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

A. BENITES & Co. in Buenos-Ayres.
General-Consignatour für den europ. Continent

J. A. DE Mot,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.

Analysirt und approbirt durch die Herren Professoren

J. B. Depaire u. Th. Jouret in Brüssel.

Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

Vollständige Reinheit und ausgezeichnete Qualität garantirt.

Vortheilhaft für Haushaltungen, Reisende u. s. w. Der Prospect wird auf Verlangen gratis verabfolgt.



Fabrik-Zeichen.

Die Unterschriften obiger Professoren befinden sich auf jedem Topf.

Fr. Schultze, Dessau, Haupt-Agent.

H. Elstermann in Coswig.

W. Lange in Jessnitz.

Detail-Preise:

1 engl. Pfund Topf, $\frac{1}{2}$ engl. Pfund Topf,
3 Thlr. 5 Sgr. 1 Thlr. 20 Sgr.

$\frac{1}{4}$ engl. Pfund Topf, $\frac{1}{8}$ engl. Pfund Topf,
27 Sgr. 6 Pf. 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Von jetzt an wiederum täglich frische reine

Malzbombons

in der Löwen-Apothek.

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, empfehlenswerth gegen Magenkatarrh, Säurebildung, Verdauungsschwäche, Athemnoth, Harngries und Scropheln.

Vorräthig in Schachteln à 30 fr. = 8 $\frac{1}{2}$ sgr. in Dessau bei Apotheker A. Müller.

Die Administration der König Wilhelm's Felsenquellen.

Frischen Dresdener Malzzucker und Malz-Bonbons empfiehlt **L. F. W. Rösler.**

Paraffin- und Stearin-Lichte,

erstere gerippt in div. Packung, das Pack 6—6 $\frac{1}{2}$ Sgr., glatt 5 Sgr., letztere das Pack 6 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Bei Abnahme von 6 Pack bedeutend billiger. **Fr. Schultze.**

1869er Sardellen,

das Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ Sgr., 6 $\frac{1}{2}$ Pfd. für 1 Thlr., bei **Fr. Schultze.**

ff. Demerary-Kaffee, sonst 11 Sgr. das Pfd., erlasse ich roh das Pfd. zu 10 Sgr., gebrannt zu 15 Sgr. **Fr. Schultze.**

Wiederverkäufern,

Gastwirthen u. c. erlasse ich in größeren Quantitäten gegen Kasse unterm Kostenpreise einige 30 Mille abgelagerte Cigarren, im Preise von 6—10 Thlr. pro Mille, und sende auf Verlangen (brieflich franco) Proben franco. **Fr. Schultze.**

Unterleibs- Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den meisten Fällen vollständige Heilung durch die Bruchsalbe von Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Schweiz. Gebrauchsanweisung nebst Zeugnissen gratis. Zu beziehen in Töpfen zu 1 Thlr. 20 Sgr. sowohl durch den Erfinder selbst, als durch die Herren A. Günther zur Löwenapotheke, Jerusalemstraße Nr. 16. in Berlin und W. Kirschbaum in Leipzig.

Neue Reihe Nr. 13. sind eine neue und eine alte Sobelbank zu verkaufen.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von D. Schwabe,

Zerbster Straße Nr. 40., neben dem goldenen Ring,

empfiehlt seine bedeutenden Vorräthe in allen Holzarten, vollständige Garnituren in Nußbaum und Mahagoni, solid gearbeitet zu billigen Preisen.

Auf mein

wohlassortirtes Cigarren-Lager

als auch auf mein Lager der verschiedensten Sorten von den gangbarsten

Packet-, Roll-, Blätter- und losen Tabacken,

so wie Schnupftabacken, bin ich so frei, die geehrten Herren Raucher und Schnupfer höflichst aufmerksam zu machen.

Otto Ludwig.

Emmenthaler Schweizer-Käse, Limburger Käse in 2 Sorten empfiehlt

Otto Ludwig.

1866-er Sardellen,
1869-er Sardellen,
frische Malaga-Citronen,
franz. Capern,
Trauben-Essig u. s. w. empfiehlt
Otto Ludwig.

Echt amerikanisches

Petroleum, (Steinöl),

à Quart 5 Sgr., 6 Quart 28 Sgr.,

Photogen, Solaröl, Vignone, Baumöl,
Kienöl, Leinöl, Thran, Rüböl, Wagen-
fett billigst bei

Hermann Deutschbein,
Schulstraße 6. u. 7.

Pianinos

aus den renommirtesten Fabriken Leipzigs verkauft zu Fabrikpreisen unter mehrjähriger Garantie
D. Schwabe, Zerbster Straße Nr. 40.

Ein fast neues Pianino ist umzugshalber für
160 Thlr. zu verkaufen

vor dem Ascanischen Thore
Nr. 24., 1 Th.,

Ein größerer Posten Malzkeime ist abzulassen in der Dampfbrauerei von B. Dambacher.

Hierdurch mache ich meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich vor einigen Tagen wieder mit neuer Sendung

werthvoller Daunen, so wie böhmischer und inländischer Schwanen- und Gänse-
Federn

versehen worden bin, weshalb ich mir erlaube dieselben zu den billigsten Preisen zu empfehlen.

Gleichzeitig mache ich auf mein Lager fertiger Betten und Kissen jeder Größe aufmerksam und offerire auch solche den geehrten Damen ganz besonders zu Ausstattungen als höchst preiswerth.
Achtungsvoll

Frau Heine, Zerbsterstraße Nr. 51.

6 Stück fette Schweine sind zu verkaufen
Steinstraße Nr. 29.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
Franzstraße Nr. 22.

Feinstes Gothaer Schweinefett, ausgelassen, das Pfd. 9 Sgr., ist ganz frisch wieder eingetroffen bei

Julius Demelius in Maguhn.

Obst-Verkauf.

Um schnell damit zu räumen, soll von heute ab bis zum 29. d. Mts. im Garten Burg-Kühnau eine große Partie guter Winteräpfel, als: Borsdorfer, Reinetten, Kalvillen, Peppings etc., zu äußerst soliden Preisen in jedem beliebigen Quantum verkauft werden.

Groß-Kühnau, 23. September 1869.

Eduard Böse.

Eine neumilchende Ziege ist zu verkaufen bei
Wittwe Bohn in Scholitz.

llen,

ilhelm's Felsen-
gegen Magen-
auungsschwäche,
ppeln.
0 fr. = 8 1/2 Sgr.
Müller.
ing Wilhelm's

uder und Malz-
B. Köster.

in-Vichte,
das Pack 6-
das Pack 6 1/2 Sgr.
bedeutend billiger.
Fr. Schulze.

en,

1 Thlr. bei
Fr. Schulze.

11 Sgr. das
u 10 Sgr., ge-
Fr. Schulze.

größerer
in Kosten-
Cigarren,
oro Mille,
ich franco/
Schulze.

nde,

rücken, für-
Fällen voll-
Bruchsalbe
in Herisau,
nebst Zeug-
Töpfen zu
sch den Er-
Herren N.
Jerusalemmer
u und B.

eine neue und

Ein Koffer und eine Zinkbadewanne, so wie Blechbüchsen zum Einmachen sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Frische Karpfen.

Mittwoch, den 29. September, wird der große Teich im Dorfe Buko bei Coswig gefischt. Karpfen und andere Speisefische werden Mittags an Ort und Stelle verkauft.

Versteigerung.

Montag, den 27. d. Mts., Nachmittag 3 Uhr sollen im Buschkrüge bei Klieben meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden:

1 Kuh, 1 Futterschneidbank, Schränke, Tische, Stühle, Mehllasten, Butterfässer, Milchjüche, Flaschen, Bier- u. Branntweingläser u. dergl.

Dermschte Anzeigen.

Heute Morgen nach 6 Uhr wurde meine liebe Frau Auguste, geb. Kühle, von einem kräftigen gesunden Mädchen mit Gottes Hilfe glücklich entbunden.

Dessau, 23. September 1869,

A. Jenzich, Buchbinder.

Gestern Abend nach 7 Uhr verschied sanft und ruhig unsere geliebte, gute Mutter — Frau Karoline, verwitwete Amisrath Nickisch, geb. Richter, in ihrem 77. Lebensjahre. Verwandten und Freunden diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Dresden, 22. September 1869.

Die Hinterbliebenen.

Dank. — Herzlichen Dank allen Denen, die unserer guten Mutter die letzte Ehre erwiesen und sie zum Grabe geleiteten, insbesondere dem Herrn Geistlichen für die am Grabe gesprochenen Trostesworte herzlichen Dank.

Die Familie Hoffmann.

Bei unserer Abreise nach Halberstadt sagen wir allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Herrmann Thraenhardt.
Louise Thraenhardt.

Auf ein Grundstück, dessen Werth ca. 3500 Thlr. ist, werden 1500 bis 2000 Thlr. zur ersten Hypothek gesucht.

W. Feist.

Zur Theilnahme am ersten Elementar-Unterricht werden noch einige Kinder gesucht. Näheres Wallstraße Nr. 16., 1. Etage.

Auf dem Rittergute Klieben (Oberhof) wird zum 1. Januar 1870 ein wo möglich verheiratheter Gärtner bei gutem Einkommen gesucht.

Vom 29. September ab wohne ich Mittelstrasse No. 19. (Krüger's Restaurant) eine Treppe hoch.

Dr. Richter.

Kopfwalzbürsten.

Salon zum Haarschneiden u. Frisiren

von

Gustav Perge, Coiffeur,

(früher bei Herrn Otto Heinicke),

Fürstenstraße Nr. 19.,

täglich ununterbrochen geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. —

Lager von Toilette-Artikeln, Anfertigung von Haararbeiten.

Kopfwalzbürsten.

Abonnement.

Abonnement.

Stablissement.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als Kleidermacher für Herren etablirt habe und bitte um geneigte Beachtung unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Dessau, 23. September 1869.

Achtungsvoll

B. Schmidt,

Fürstenstraße Nr. 13., Hof 1 Tr.

Nachdem der Butterverkauf vor der Herzogl. Kreisasse aufgehört hat, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Dienstag, den 28. September, und von da ab aller 3 Wochen im Gasthose zum goldenen Löwen mit Butter anwesend sein werde. Bestellungen wolle man an den Hausknecht daselbst abgeben.

Fr. Merkel aus Eisenberg.

Hentschel & Schulz, Zwickau.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien und Prioritäten.

Zum An- und Verkauf von

Staatspapieren und Eisenbahn-Actien

empfehltsich

F. Herre, Wechsel-Comtoir,
Dessau, Zerbster Strasse No. 20.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir Herrn Wilhelm Topp in Bernburg zum Haupt-Agenten unserer Gesellschaft für das Herzogthum Anhalt ernannt haben.

Potsdam, 15. September 1869. Deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit.

Die Direction.

C. Adami.

A. L. Bongé.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, erlaube ich mir, obiges Institut zum Abschluß von Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungen bestens zu empfehlen, und ertheile auf alle an mich gerichteten Anfragen bereitwilligst Auskunft.

Agenten stelle ich in allen Orten des Herzogthums Anhalt an und nehme Anträge dieserhalb entgegen.

Bernburg, 15. September 1869.

Wilhelm Topp.

7 $\frac{1}{2}$ % Gold-Obligat. der California-Pacific-Extension-Eisenbahn,

1. Hypothek rückzahlbar im Jahre 1889,

Zinsen u. Capital in Gold in New-York zahlbar mit unbedingter Garantie für Zinsen u. Capital

von der California-Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft,

empfehlen wir als eine sichere und rentable Capital-Anlage.

F. E. Fuld & Co.,

Bank-Geschäft in Frankfurt a. M.

Wir acceptiren im Tausch gegen obige Bonds Amerikanische Staats-Papiere zum Tagescourse und nehmen auch Amerikanische Eisenbahn-Papiere nach Uebereinkunft im Tausch an.

Die photographische Anstalt

von J. G. Kleeberg, Leipziger Straße, ist von heute ab für Aufnahmen acht Tage geschlossen.

Aufforderung.

Das Sparfassenbuch Nr. 136., ausgestellt von der Gewerbebank in Raguhn und auf den Namen Gottlob Heidenreich in Klein-Möhlau lautend, ist dem Eigenthümer angeblich abhanden gekommen und wird der jetzige Inhaber des Buchs hierdurch aufgefordert, sich

von heute ab binnen drei Monaten bei der oben genannten Gewerbebank zu melden und sein Eigenthumsrecht daran zu beweisen, andernfalls das Buch für ungültig erklärt und dem genannten Heidenreich dafür ein anderes ausgestellt werden wird. — Raguhn, 16. August 1869.

Der Vorstand der Gewerbebank.

10 Sgr.

Belohnung Dem, der ein am Sonntag verlorenes Portemonnaie mit ca. 20 Sgr. Inhalt in der Expedition d. Bl. abgibt.

Abdruck aus der „Berliner Börsen-Zeitung“ No. 400.
vom Sonnabend, den 28. August 1869 (Abend-Ausgabe).

Es gab eine Zeit, wo die Versicherung bei auswärtigen Versicherungs-Gesellschaften der bei inländischen entschieden vorgezogen wurde. Es hat keinen Zweck, wenn wir die Gründe, die man dafür anführen hört, hier zusammenstellen wollten; die Thatsache selber ist nicht wegzuleugnen. So ernste Ereignisse, wie der Banquerot der Englischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Albert sind nun aber mehr wie irgend etwas Anderes geeignet, das Publikum mit der Befriedigung seines Versicherungs-Bedürfnisses auf die heimischen Gesellschaften zurückzuführen. Die ausgedehnte Publicität, welche unter dem Einflusse der Fachpresse bei den Deutschen Gesellschaften allmähig Platz gegriffen hat, macht ein motivirtes Urtheil über das Maass von Vertrauen, dessen die einzelnen Gesellschaften würdig sind, jetzt vollständig möglich, und die verschiedenen statistischen Zusammenstellungen, wie wir sie seit Jahren regelmässig wiederkehrend unseren Lesern vorlegen, geben in schnellem Ueberblick alles dasjenige an die Hand, was der Einzelne in dieser Beziehung zu seiner Orientirung bedarf. Die Frage, welche schliesslich namentlich bei den Lebensversicherungs-Gesellschaften den Cardinalpunkt für das Urtheil abgeben wird, betrifft die Hinlänglichkeit der zurückgestellten Reserven und im Speciellen der Prämien-Reserven, denn in diesen allein liegt die Garantie, dass die Gesellschaften unter allen Umständen den von ihnen in der Gewährung der Versicherung übernommenen Verpflichtungen werden genügen können, ja man kann ohne Weiteres sagen, dass die Frage nach der Solidität einer Lebensversicherungs-Gesellschaft identisch ist mit der Frage nach dem Vorhandensein ausreichender Prämien-Reserven. Es wird deshalb für unsere Leser unzweifelhaft ein hohes Interesse haben, wenn wir aus unserem statistischen Material einmal übersichtlich zusammenstellen, wie sich bei den Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften am Schlusse des Jahres 1868 die Prämien-Reserven im Vergleich zu dem bei demselben versicherten Capital stellten und zwar ordnen wir, da das Alter der einzelnen Gesellschaft ja von einem wesentlichen Einfluss auf die angesammelte Reserve ist, die Gesellschaften nach der Zeitdauer, während deren sie die Lebensversicherung betreiben. Hiernach stellt sich das Verhältniss wie folgt:

Name der Gesellschaft.	Betrieb des Lebens-Versicherungs-Geschäfts seit Jahren.	In Betracht kommendes Versicherungs-Capital.	Die reinen Prämien-Reserven betragen:	
			Thaler.	vom Versicherungs-Capital. pCt.
Lebensversicherungs-Bank in Gotha	42	60455300	11243770	18,6
Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck	41	20346036	2462462	12,12
Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig	39	12945800	1866056	14,41
Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft	33	14410757	3133208	21,74
Bayerische Hypotheken-Bank in München	33	3014144	481060	15,96
Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft	25	6188774	637296	10,29
Janus in Hamburg	22	13308432	1433810	10,76
Teutonia in Leipzig	17	6987078	289067	4,13
Concordia in Cöln	16	24916856	2412129	9,68
Induna in Halle a. S.	15	10499736	802926	7,64
Providentia in Frankfurt a. M.	13	6556109	343644	5,24
Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft	13	11753185	666397	5,66
Germania in Stettin	12	48101532	1933889	4,02
Thuringia in Erfurt	12	10603668	652744	6,15
Allg. Eisenbahnversicherungs-Gesellschaft i. Berlin	8	4214239	192624	4,57

Es ergibt diese Tabelle, dass der Procentsatz der reinen Prämien-Reserven im Vergleich zum versicherten Capital unter den Deutschen Gesellschaften bei der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft der höchste, bei der Germania dagegen der niedrigste ist.

Versicherungs-Anträge für die Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft nimmt entgegen und ertheilt jede weitere Auskunft bereitwilligst

C. Wulst in Dessau.

Dampfschiff „SMIDT“

I. Classe

von Bremen nach New-York

fährt am Donnerstag, den 4. November 1869.

Passagepreise: 1. Cajüte 90 Thlr. Ort., 2. Cajüte 45 Thlr. Ort., Zwischendeck 40 Thlr. Ort. incl. vollständiger Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr.

Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft direct durch

G. Lange & Co. in Bremen,

da die hiesigen Schiffsexpediten, sowie deren Agenten im Inlande contractlich gebunden sind, nur für den Nordd. Lloyd Passagiere anzunehmen.

Dann folgende Expedition Mitte Januar 1870.

Den Besuchern der Vorstellung in Stab's Kaffee-Garten zur Nachricht, daß ich den Ertrag an die Redaction der Illustr. Zeitung zur Weiterbeförderung heute übersendet habe, welche darüber Rechnung ablegen wird.

F. G. Kleeberg, Photograph.

Es sind am vorigen Donnerstag, den 16. d. Mts., auf dem Bleichplatze der Frau Mehle in der Wasserstadt 2 feine Nachtjaden, die eine mit Stickerien, die andere mit Zacken besetzt, abhanden gekommen, desgleichen eine Nachtmütze mit Stickerie. Der Wiederbringer derselben erhält 1 Thaler Belohnung in der Expedition d. Bl.

Eine eiserne Spannkette ist am vergangenen Sonnabend gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer erhält solche zurück in der Gepäckkammer auf dem Bahnhofe hieselbst.

Ein kleiner Hund ist zugelaufen. Abzuholen Zerbster Straße Nr. 33., im Laden.

In Ehrenkränkungsachen des Bäckermeisters Friedrich Herrmann, Anklägers, gegen die Wittwe Sophie Heinze, Angeklagte, hat Letztere dem Ersteren heute Abbitte geleistet und ihm eine Ehrenerklärung ausgestellt, was in Gemäßheit des zwischen den Parteien abgeschlossenen Vergleiches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dessau, 21. September 1869.

Der Friedensrichter Languth.

Lotterie-Anzeige.

Zur 5. Klasse der 76. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 27. September 1869 beginnt, empfiehlt Loose zur gefälligen Abnahme

die Lotterie-Collection von A. Alexander in Jena i. z.

Inserate

in sämmtl. existir. Zeitungen werden zu Original-Preisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen Rabatt. Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig.

Zuckerfabrik zu Radegast i. A.

Sonntag, den 26. d. Mts., früh 8 Uhr, werden bei uns die Arbeiter zur bevorstehenden Campagne angenommen.

Deutscher Turnverein.



Die statutenmäßige

Haupt-Versammlung

findet

Sonnabend, den 25. September, Abends 8½ Uhr,

in der Turnhalle statt und laden wir die Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung hiermit ein.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftliche Mittheilungen.
- 2) Rechnungslegung pro 1868/69.
- 3) Ausloosung von Clavier-Actien.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.

Der Vorstand.

Elbhaus.

Sonntag, den 26. September 1869,

CONCERT.

Nachher Ball.

Anfang ¼ 4 Uhr.

F. Bertram.

Stern- und Scheibenschießen

Sonntag, den 26. September, wobei auch Tanzmusik stattfindet. Anfang 3½ Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein

**E. Möbes, Schießhauswirth
in Dranienbaum.**

Schwurgerichts-Verhandlungen.

Dessau, 20. September 1869.

IX.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen die verehel. Friederike Hoppe, geb. Streiber, in Köthen wegen Meineides.

Gerichtshof: Hr. D.-R.-G.-Rath Daude als Präsident, die Herren R.-G.-R. Beck und Peters und die Herren R.-G.-Assessoren Siegfried und Rudolph als Beisitzer. Vertreter der Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft Hr. Staatsanwalt Kettler. Bertheidiger Hr. Rechts-Anwalt von Bajedow. Protokollführer Hr. Ausc. Liebe.

Am 23. Februar d. J. wurde die Ehefrau des Bahnwärters Chr. Hoppe in Köthen von dem Arbeiter Gottfried Baumfeige daselbst bei dem Herzogl. Kreisgericht zu Köthen angeklagt, weil sie dessen Ehefrau am 14. Februar d. J. „Chemannshure“ und „Steuercontroleurhure“ geschimpft und derselben die Hurerei mit verschiedenen Personen vorgeworfen habe, und ihr als Beweismittel der Eid über diese Thatsache angetragen. Diesen Eid leistete die Angeklagte am 20. März d. J. nach vorgängiger Meineidsverwarnung vor dem Proceßgericht dahin ab, daß sie am 14. Februar d. J. jene Ausdrücke nicht gebraucht und die Baumfeige der Hurerei nicht beschuldigt habe. Da dringender Verdacht vorlag, daß dieser Eid ein wesentlich falscher sei, so wurde Untersuchung gegen die Hoppe eingeleitet, welche folgende Resultate ergeben hat:

Der Arbeitsmann Baumfeige wohnt eine Treppe hoch bei dem Bahnwärter Hoppe zur Miete. Am 14. Februar d. J., eines Sonntags Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr kam Hoppe zu Baumfeige herauf und hielt ihm vor, aus der Küche laufe das Wasser in seine Stube. Es entspann sich Zank und Streit, welcher zuletzt in eine Schlägerei ausartete, an der auch die Frauen Theil nahmen. Die Hoppe'schen Eheleute wollen nun gleich nach Beendigung dieser Schlägerei die Baumfeige'sche Stube verlassen und in ihre Wohnung sich zurückgeben, auch den ganzen Tag über sich um Baumfeiges nicht bekümmert haben, wogegen diese letzteren behaupten und eidlich versichert haben, daß die verehel. Hoppe nach Verlauf von etwa 10 Minuten zurückgekehrt sei, sich auf die aus der Hausflur in die obere Etage führende Treppe ungefähr 5 Schritte von der offenstehenden Stubenthür der Baumfeige'schen Wohnung entfernt gestellt und von hieraus mit lauter Stimme wiederholt gerufen habe: „Baumfeigen, du bist eine Chemannshure, eine Steuercontroleurhure u. s. w.“

Für die Richtigkeit der Baumfeige'schen Aussage spricht das Zeugniß des Maurergesellen Müller, welcher der Schlägerei beigewohnt und sich nachher noch einige Minuten in der Baumfeige'schen Wohnung aufgehalten hat. Außerdem hat die verehel. Wilhelmine Hauenstein in Köthen bei einem ähnlichen Vorfälle am 3. Februar, als sie vor dem Hoppe'schen Hause vorbeiging, gehört, wie die Hoppe sowohl an der Hausthür als im Innern des Hauses die obgedachten Schimpfworte mit Bezug auf die

Baumfeige ausgestoßen hat, und läßt sich daraus schließen, daß diese Ausdrücke der Hoppe sehr geläufig sein mußten.

Auch bei dem Vorstande vor dem Friedensrichter Götsche in Köthen, der ihr vorhielt, wie sie sich so vergessen könnte, hat die Hoppe zur Baumfeige gewendet geäußert: „Ich kann dich nicht schlechter machen als du bist, du hast mir selbst erzählt, daß du mit dem Dekonomen X. gehurt hast.“, in welcher Aeußerung wenigstens ein indirectes Zugeständniß ihrer Schuld liegt.

Die Angeklagte hat nun zwar einen Entlastungsbeweis zu führen unternommen, indem sie in der heutigen Hauptverhandlung 2 Zeuginnen, darunter ihre Mutter, producirt, welche von dem fraglichen Vorhalte, obgleich sie demselben beigewohnt, nichts gehört haben wollen, doch standen diesen 6 Belastungszeugen, welche übereinstimmend ausfragten, gegenüber, und wurde daher die Angeklagte von den Geschwornen mit 11 gegen 1 Stimme für schuldig erklärt und auf Grund dieses Ausspruchs unter Annahme mildernder Umstände zu 9 Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

**Haasenstein & Vogler,
ANNONCEN-EXPEDITION
in HAMBURG,
Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig, Basel
und Wien.**

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Rentier Duthil nebst Gemahlin a. Paris. Generaldirector Brandt, Elbstrom-Baudirector Koszowski und Wasserbau-Inspector Maas a. Magdeburg. Wasserbau-Director Dalmann und Ingenieur Schur aus Hamburg. R. R. Baurath Hlasek a. Prag. R. R. Ministerialrath Wanik a. Wien. Zahlmeister Sastrofelle a. Wittenberg. Pastor Reichmüller und Einfahrer Rienecker a. Bernburg. Kaufl. Untenbold a. Hamm, Horn a. Hannover, Schulz a. Leipzig, Dankworth a. Haffstedt, Hoffmann, Stein, Cohn, Kramer, Lesser u. Hanisch a. Berlin, Böking a. Gevelsberg, Jollitz a. Amsterdam, Goldbeck a. Bielefeld u. Schneider a. Offenbach.

Goldener Hirsch. Oberamtm. Gutknecht a. Nienburg. Rentier Lucke a. Wedlig. Amtm. Hildebrandt und Gutsbesitzer Eckstein a. Arensdorf. Gutsbes. Schönbrod aus Maßdorf, Haberland a. Groß-Wirschleben, Stegmann a. Raguhn, Alter a. Bobbau und Westphal a. Zabitz. Fabrikant, Herz a. Hörde u. Willing a. Berlin. Schulrath Cramer a. Köthen. Cand. d. Theol. Fischer a. Rathmannsdorf, Pinze a. Hecklingen, Rosenthal a. Bernburg, Lorge a. Köthen, Schettler a. Groß-Paschleben, Schau a. Wulsen u. Barmann, Henschke und Rosenstiel a. Berlin. Hof-Optikus Heß und Kaufl. Damde a. Bernburg, Kaiser und Bennholdt a. Magdeburg, Thieme a. Bremen, Severin a. Gröneberg u. Karpel's a. Berviers.

Goldener Ring. Opersänger Fichtner a. Wien. Schauspieler Hennemreich u. Kaufl. Hirsch u. Barewald a. Berlin, Lederer a. Prag, Demuth a. Chemnitz, Bennewitz a. Leipzig, Dberg a. Schönebeck, Laue a. Magdeburg u. Rentier v. Dervinger a. Offen.

Redaction und Druck von **H. Seybruch.** — Expedition: Hofbuchdruckeri, Lange Gasse Nr. 3.

